

Austauschantrag zum Antrag der Fraktion DIE LINKE.

„Jugendbegegnung fördern - Geschichte aufarbeiten“

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, bis zur Sitzung des Stadtrats im September eine Standortstudie zur Einrichtung einer Jugendherberge im Stadtgebiet vorzulegen. Dabei ist das Deutsche Jugendherbergswerk einzubeziehen.
2. Bei der Standortsuche sind ebenso mögliche gemeinsame Unterbringungen mit anderen Einrichtungen (z. B. Internat KON) und daraus resultierende Synergien zu prüfen.
3. Mit staatlichen Stellen und gesellschaftlichen Partnern ist zu prüfen, ob an dem Standort die Unterbringung einer Forschungsstelle zur Aufarbeitung der Geschichte des NSU möglich ist.

Begründung:

Zwickau als viertgrößte Stadt Sachsens verfügt bisher nicht über eine Jugendherberge. Damit werden Chancen vergeben, jungen Menschen unsere Stadt, ihre Geschichte und Gegenwart zu zeigen und bei ihnen Interesse an unserer Stadt zu wecken. In der Stadtgesellschaft wird dies seit langem diskutiert.

Momentan ist keine Liegenschaft bekannt, die für diesen Zweck geeignet ist. Deshalb soll die Verwaltung gemeinsam mit dem DJH eine Standortstudie erstellen.

Als Bestandteil und heraushebendes Merkmal könnte in den Räumlichkeiten die ebenfalls seit einigen Jahren diskutierte Forschungsstelle zur NSU-Aufarbeitung untergebracht werden. Hier können Jugendliche während des Aufenthaltes Hintergründe und Lehren der jüngsten Stadtgeschichte erfahren und somit sich politische Bildung aneignen.

Bernd Rudolph
Fraktionsvorsitzender